



Beady Belle aus Norwegen schafften es mit ihrem Auftritt am Mittwochabend in der KulturArena, trotz Wolken verhangenen Himmels für zwei Stunden die Sonne hervor zu locken.

Da sind sie wieder, die Klischees von der Stimme wie Samt. Aber was soll man auch schreiben, wenn es doch stimmt? Gesanglich stellte Beady Belle-Frontfrau Beate Lech am Mittwochabend alles in den Schatten, was sich in diesem Jahr in der KulturArena bisher die Ehre gab. Ihre Musikerkollegen taten es ihr nach, sehr zum Vergnügen der rund 800 Zuschauer, die dem (Wetter-) Frieden trauten und sich auf den Weg gen Theatervorplatz machten.

Die Berichterstattung aus der KulturArena auf jenanews.de präsentiert Ihnen das



Das, was Beady Belle ihrem Publikum musikalisch offerieren, lässt sich am ehesten in die große Schublade mit der Aufschrift „Jazz“ packen, wobei hier und da auch eine Portion Ambient zu hören ist und manchmal klingt der Sound der Norweger sehr soulig. Oder auch umgekehrt, die Grenzen sind da eher fließend. Das klingt sehr modern, weil melodisch und daher auch massentauglich. Aber eben keinesfalls Mainstream.



Die Band (Gitarre: Tommy Kristiansen, Bass: Marius Reksjø, Drums: Erik Holm, Keyboards: Jørn Øien) beherrscht ihr Handwerk ohne jeden Zweifel. Aber was Beate Lech stimmlich bot, war einfach nur Champions League-verdächtig. Und das an einem wolkenverhangenen Mittwochabend in Jena! Da kam für zwei Stunden noch einmal die Sonne heraus und dafür Danke, Beady Belle!

[Fotogalerie Beady Belle in der KulturArena](#)

Text und Fotos: Jens Mende